

ASB Post

Informationsblatt
des Arbeiter-Samariter-Bundes
Ortsverband Heiligenhafen



Ausgabe Nr. 3
1 / 89
Dezember

Dank an unsere Mitglieder

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Schon fast zur Tradition geworden ist die Herausgabe des kleinen Informationsblattes „ASB-Post“, in dem der ASB Ortsverband Heiligenhafen über die im ablaufenden Jahr durchgeführte Arbeit berichten möchte. Überaus wichtig erscheint für uns die Information über unsere Aktivitäten für unsere passiven Mitglieder, die uns dankenswerterweise durch ihre Mitgliedsbeiträge unterstützen, und ohne deren Hilfe unsere Arbeit am Nächsten in der bestehenden Form gar nicht möglich wäre. Schönen Dank, liebe Mitglieder!

Ein dickes Lob für die Herausgabe unserer ASB-Post erreichte uns übrigens vom Bundesverband des ASB, der unsere Mitgliederzeitung als vorbildlich würdigte.

In diesem Jahr können wir hiermit zahlreiche neu gewonnene Mitglieder in unserem Ortsverband begrüßen. Durch die „ASB-Post“ können Sie sicherlich einen kleinen Überblick unserer Aktivitäten gewinnen.

*Für das bevorstehende
Weihnachtsfest
und
das Neue Jahr
wünscht Ihnen
und Ihrer Familie
der
ASB Heiligenhafen
alles Gute
sowie
besinnliche Feiertage.*



20 Jahre ASB Heiligenhafen

Am 6.9.1989 jährte sich zum 20. Mal das Gründungsdatum unseres ASB-Ortsverbandes. Gefeierte wurde das Jubiläum mit einem großen „Tag der offenen Tür“ am 8. Juli – etwas vorgezogen – an den Katastrophenschutz-Garagen hinter dem LKH, um der Bevölkerung, den Sommergästen und den Mitgliedern die Aufgaben des ASB näher zu bringen. In der Eröffnungsrede ging der Landesvorsitzende Rolf Hoffmann auf die Entstehungsgeschichte des ASB Heiligenhafen ein. So bestand am Ort seit 1959 die 3. Zivilschutz-Sanitätsbereitschaft des LSHD, aus deren Reihen 1969 der ASB gegründet wurde. Der erste Heiligenhafener Krankenwagen wurde nach etlichen Stunden Eigenleistung im Juni 1971 in Dienst gestellt. Straßenrettungsdienst und Stranddienst am Heiligenhafener Badestrand kamen hinzu. Sehr hilfreich war in dieser Zeit die großzügige finanzielle Unterstützung des Reeders Willy Freter – er spendete drei Krankenwagen. 1977 wurde der ASB in den Rettungsdienst des Kreises vertraglich integriert und erstmals hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt. Ein herausragendes Ereignis des jungen Ortsverbandes waren wohl die Einsätze anlässlich der Schneekatastrophe 1978/79.

Unser 1. Vorsitzender Karl Aagard konnte am „Tag der offenen Tür“ zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens begrüßen, unter ihnen Kreispräsident Frühs, Bürgermeister Menke, Bürgervorsteher Schmütsch, den Handelsattaché an der UdSSR-Botschaft Alexandrov, Vertreter von Kreis und Land, von der Feuerwehr, der Bundeswehr sowie Abordnungen mehrerer ASB-Ortsverbände und nicht zu vergessen, eine Abordnung des dänischen ASF aus Maribo.

Neben Fahrzeugen und Gerätschaften des ASB konnten Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, des THW sowie drei Vorführfahrzeuge der Firma Weinsberg/Hospimobil und eines der Firma Miesen besichtigt werden. Auf einem Gurtschlitten konnten interessierte Besucher einen simulierten Autounfall bei 50 km/h am eigenen Leib verspüren. Kinderspiele, Rundfahrten, Aal-drehen und und und rundeten das Programm ab. Rettungsdienstvorführungen mit Erläuterungen der richtigen Erste-Hilfe- und Rettungsdienst-Maßnahmen sowie Sucheinsätze der ASB-Rettungshundestaffel zeigten Ausschnitte aus der täglichen ASB-Arbeit.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Neben der traditionellen Erbsensuppe gab es Gulaschsuppe, Kaffee und Kuchen, Grillwurst, Gurken und Getränke.

Den zahlreichen Helfern des ASB sowie der beteiligten Firmen und Hilfsorganisationen sei hier noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Nach monatelanger Planung wurden am Tage vorher die ersten vorbereitenden Arbeiten erledigt. Richtig los mit dem Aufbau ging es dann am Sonnabend früh um 6.00 Uhr, damit gegen 11.00 Uhr die Eröffnung der Großveranstaltung vorgenommen werden konnte. Das Zeitlimit war gerade einzuhalten. Nicht zuletzt auch durch das von den Frauen der Hundestaffel zubereitete und kraftspendende Frühstück.

Wohl wegen der drückenden Hitze von fast 30 Grad ebte der Besucherstrom am Nachmittag etwas ab, was der Veranstaltung aber keinen Abbruch tat. Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Tages vollauf zufrieden, diente er doch in erster Linie dazu, die Aufgaben des ASB einmal „zum Anfassen“ darzustellen.

Eine ähnliche Veranstaltung zum 25. Geburtstag wird sicherlich folgen.

Nebenstehende Bilder vom „Tag der offenen Tür“ am 8. Juli zeigen sicherlich einen kleinen Einblick der Veranstaltung. für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten.



Kreispräsident Frühs (Mitte) im Gespräch mit dem Technischen Leiter Walter Buchholz und dem Ortsvorsitzenden Karl Aagard.



Die Helfer des Betreuungszuges versorgten Besucher und Helfer nicht nur mit Erbsen- und Gulaschsuppe, sondern auch mit Kaffee und Kuchen.



Auch unsere dänischen Freunde wagten eine „Fahrt“ mit dem Gurtschlitten.



Neben Kinderspielen betreute die Jugendgruppe den Informationsstand.



„Gasexplosion in einem Wohnwagen“ lautete die Vorgabe für Ersthelfer der ASJ und Rettungsdienst bei drei Vorführungen.

Notizen aus dem Ortsverband

Mit der nächsten Hauptversammlung, die am 17.2.90 stattfinden wird, endet die vierjährige Amtsperiode des Ortsvorstandes - drei Jahre davon wurde der OV durch den jetzigen Vorstand geleitet.

Einem schweren Amtsbeginn folgte eine Einarbeitungszeit von etwa einem Jahr. Neue Ideen der Vorstandsmitglieder und Funktionsträger wurden nach und nach in die Tat umgesetzt. Nebenbei gab es einige unliebsame „Altlasten“ abzubauen. Der ASB ist in den letzten drei Jahren seiner jetzt 20jährigen Geschichte - daß können wir wohl mit Stolz behaupten - zu einer bisher nicht dagewesenen Form aufgelebt. Der Führungsstil, der die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt, hat sich bewährt. Die vorhandenen Geldmittel wurden entsprechend den Zielen des ASB eingesetzt. Weitere Verbesserungen und Neuerungen in der ASB-Arbeit warten allerdings noch auf ihre Verwirklichung. Wir sind aber guter Hoffnung, diese auch noch in den Griff zu bekommen. Gute Beziehungen bestehen wieder zu vorgesetzten Dienststellen und ASB-Organisationsstufen.

Regelmäßige Vorstandsarbeit - der Ortsverband wird außer dem Rettungsdienstbereich ehrenamtlich geleitet - stand auch im ablaufenden Jahr im Mittelpunkt der OV-Aktivitäten. Die Koordination der Vorstandsarbeit obliegt dem 1. Vorsitzenden Karl Aagard.

Gute Beziehungen und vernünftiges Taktieren unseres Technischen Leiters Walter Buchholz halfen dem ASB Heiligenhafen in vielerlei Hinsicht, vor allem in der Fahrzeug- und Materialbeschaffung sowie der Erhaltung dieses Gerätes. Der sehr umfangreiche Tätigkeitsbereich des TL wurde von ihm verantwortungsvoll und unter großem Zeitaufwand ausgefüllt.



Landrat Steffens und der Katastrophenabwehrstab des Kreises OH informierten sich im August über die Aufgaben des ASB Heiligenhafen

Der immer mehr anschwellende Papierkrieg wurde - wie in den vergangenen Jahren auch - vom 2. Vorsitzenden Jörg Bochnik bearbeitet, unterstützt von einem modernen Personalcomputer.

Sehr aktiv war auch der Leiter der Kontrollkommission, Oskar Baumgarten. Er nahm an den meisten der Vorstandssitzungen teil, überprüfte mehrmals die Kassenführung des Ortsverbands sowie andere Bereiche. Leider ließ die Mitarbeit der beiden anderen Kontrollkommissions-Mitglieder zu wünschen übrig.

Neu zum Vorstandsteam stieß im März Dr. Wolfgang Oertel, einer der Chefarzte an der Anästhesieabteilung des Burger Inselkrankenhauses. Neben der medizinischen Aus- und Weiterbildung unterstützte er unsere Arbeit auch bei der Beschaffung vom dringend benötigten Materialien und Geräten.

Da die Kassenführung einen immer größeren Umfang annimmt, wurde die von Schatzmeister Rüdiger Herholz seit Jahren souverän geführte Kasse auf Wunsch des OV-Vorstands durch einen Wirtschaftsprüfer überprüft. Keinerlei Beanstandungen waren zu vermerken. Allerdings sollte die Kassenführung in nächster Zeit auf EDV umgestellt werden. Nicht vergessen werden soll auch die Arbeit der Beisitzer Monika Lietzow, Dieter Persson und Dieter Schiemann.

Überdurchschnittliches Engagement für unseren Ortsverband zeigt auch Udo Glauflügel, der in seiner Hauptfunktion Wachleiter der Rettungswachen ist.

Prominente Besucher konnten beim ASB Heiligenhafen im Jahre 1989 begrüßt werden. So weilte der Gesundheitsausschuß des Kreistages, Mdl Poppendiecker, der Justizminister und ASB-Präsident Dr. Klingner sowie der Katastrophenabwehrstab des Kreises Ostholstein unter Leitung von Landrat Volker Steffen bei uns.

Zahlreiche neue Mitglieder für den Ortsverband wurden in einer Werbeaktion im Frühjahr geworben.

Anzumerken bleibt noch, daß als Dank für die Arbeit der Aktiven eine „verspätete Weihnachtsfeier“ im Januar durchgeführt wurde.

Bedeutung der Ehrenamtlichkeit

Liebe ASB-Mitglieder, gelegentlich gibt es Klagen, daß das OV-Telefon 2980 nicht besetzt ist und beim ASB Ortsverband niemand erreichbar ist. Dies ist dadurch zu erklären, daß der gesamte Vorstand ehrenamtlich, d.h. in seiner Freizeit, und - was in der heutigen Zeit auch nicht mehr selbstverständlich ist - unentgeltlich tätig ist.

Die Telefon-Nummern des geschäftsführenden Vorstands sind dieser Mitgliederzeitung - wie auch den beiden vorigen Ausgaben - zu entnehmen.

Noch einmal zurück zur Arbeit des Vorstands. 20 - 30 Stunden im Durchschnitt, d.h. in Spitzenzeiten also weitaus mehr, opfern einige Vorstandsmitglieder wöchentlich der Vorstandsarbeit im Heiligenhafener ASB. Dadurch konnte bisher die Einstellung von hauptamtlichen Kräften vermieden werden. Die eingesparten Personalkosten konnten somit dem OV für andere Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Allerdings nimmt der Verwaltungsaufwand immer mehr zu. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis dieser nicht mehr nebenbei zu bewältigen ist.

Die Vorstandsarbeit des ASB oder anderer Hilfsorganisationen, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen, kann man auch nicht mit der Arbeit von Freizeitvereinen vergleichen. Schnelle und wichtige Entscheidungen sind des öfteren zu fällen - die Tätigkeit im Vorstand ist manchmal recht „schweißtreibend“ aber eben auch sehr vielfältig und interessant. - Vergessen werden soll auch nicht die ehrenamtliche Arbeit der vielen ASB-Helfer in allen Fachbereichen.

Hauptaufgabe – der Rettungsdienst

Eine wichtige Aufgabe, die der Heiligenhafener ASB durchzuführen hat, ist der Rettungsdienst im nördlichen Kreisgebiet. An den Wachen Heiligenhafen und Burg/Fehm., die ständig Tag und Nacht besetzt sind, stehen Rettungs- und Krankenwagen einsatzbereit. Sechs hauptamtliche Rettungssanitäter, vier weitere mit Zeitverträgen sowie zwei Saisonverstärkungen und natürlich unsere Zivildienstleistenden und ehrenamtlichen Rettungssanitäter stehen als Personal zur Verfügung. Trotz des an sich zahlreichen Personals ist der ASB so gerade in der Lage die Wachen zu besetzen. Verwaltungsarbeit, die an Umfang ständig zunimmt, erfordert einen immensen Zeitaufwand, der größtenteils vom Wachleiter Udo Glauflügel und seinem Stellvertreter Frank Lietzow erledigt wird – quasi nebenbei, während des Dienstes. Anzustreben ist, daß der Wachleiter aus dem Schichtdienst genommen wird und als zusätzliche Kraft im Tagesdienst eingesetzt wird.

Durch die Bereitstellung eines NEF (PKW mit Rettungssanitäter und Notarzt sowie medizinischer Ausrüstung) durch den Kreis OH auf Fehmarn ist dort der Rettungsdienst verbessert worden. Allerdings entstand durch den zusätzlichen Personalaufwand eine noch größere räumliche Enge in Burg. Der ASB ist um Abhilfe des Problems bemüht. Strukturelle Veränderungen auf dem Gebiet des Rettungsdienstes im Kreis Ostholstein mit dem Ziel der besseren Auslastung haben seit Juni begonnen. Ziel wird es sein, alle Krankentransporte direkt durch die Leitstelle in Eutin zu vergeben. Dies soll durch die Einrichtung einer zentralen Telefon-Nummer geschehen. Die einzelnen Wachen werden dann nicht mehr telefonisch erreichbar sein.

Nachzutragen zum Vorjahr bleibt noch, daß der ASB im Jahr 1988 22 % mehr Krankenfahrten durchführte als im Jahr 1987. Begonnen hatte das Jahr 1989 für den ASB in der Silvesternacht mit dem Diebstahl eines Blaulichtes vor der Rettungswache Heiligenhafen. Ein schlechter Scherz.



Rettungsdiensteinsatz am Binnensee. Während einer der auf dem See verunglückten Angler mit Unterkühlung und Schock zum Transport vorbereitet wird, kämpfen Notärzte und Rettungssanitäter um das Leben des zweiten Verunglückten.

Auch in diesem Jahr galten zahlreiche Einsätze – vor allem in der Sommerzeit – der Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. Sehr unfallträchtig erscheint dabei die Insel Fehmarn zu sein. Aber auch die E 47 fordert in jedem Jahr ihre Opfer. Nicht zu vergessen die Ortmühlenkreuzung in Heiligenhafen, die sich auch in diesem Jahr wieder als Unfallsschwerpunkt herauschälte. Einen Großeinsatz von Rettungsdienst und Feuerwehr erforderte im April der Leichtsinnszwei Sportfischer, die im Sturm auf dem Heiligenhafener Binnensee kenterten. Einer konnte mit Unterkühlung und Schock gerettet werden. Bei dem zweiten Mann brachten auch die intensiven Bemühungen von Notarzt und Rettungssanitäter nur einen Teilerfolg. Er verstarb leider am darauffolgenden Tag im Krankenhaus. Zahlreiche Fahrten des Rettungsdienstes gelten auf sogenannten Butterschiffen ernsthaft erkrankten Personen. Kürzlich mußten drei Patienten gleichzeitig von dem abends heimkehrenden Schiff versorgt und abtransportiert werden.

Zivildienst beim ASB

Beim ASB Heiligenhafen stehen 15 Stellen, 14 sind z.Zt. besetzt, für Zivildienstleistende im Rettungsdienst zur Verfügung. Ersatzdienstleistende, die den Dienst mit der Waffe bei der Bundeswehr abgelehnt haben, erhalten als Rettungssanitäter beim ASB die Gelegenheit, humanitär eingesetzt zu werden und verstärken somit die Mannschaft des ASB. Diese Tätigkeit der jungen ZDL muß man hoch anerkennen, denn eine Mitarbeit im Rettungsdienst ist nicht einfach und kostet so manche Überwindung. Nach einer kurzen Einweisungszeit erfolgt der 520 Stunden umfassende Lehrgang zum Rettungssanitäter und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.

Der ASB ist sehr froh über die Tatsache, daß mehrere „Zivis“ aus Heiligenhafen stammen, verbunden mit der Hoffnung, daß diese Zivildienstleistenden auch nach ihrer 20monatigen Dienstzeit dem ASB verbunden bleiben.

Zum Sprecher der beim ASB Heiligenhafen Dienst tuenden ZDL wurde Frank Becker gewählt, um die Belange seiner Kollegen zu vertreten.

Wichtige Telefon-Nummern

| | |
|---|-----------------|
| Notruf für den Rettungsdienst | 112 |
| Rettungswache Heiligenhafen | 0 43 62 / 86 86 |
| Rettungswache Burg/Fehm. | 0 43 71 / 8 90 |
| ASB Ortsverband (nicht ständig besetzt) | 0 43 62 / 29 80 |
| 1. Vorsitzender Karl Aagard, Grube | 0 43 64 / 4 64 |
| 2. Vorsitzender Jörg Bochnik, Heiligenhafen | 0 43 62 / 24 95 |
| Technischer Leiter Walter Buchholz, Heilig. | 0 43 62 / 26 38 |
| Jugendleiter Lars Stoppe, Heiligenhafen | 0 43 62 / 85 76 |

POSTADRESSE DES ORTSVERBANDES:

Friedrich-Ebert-Straße 100, 2447 Heiligenhafen

Sanitäter oft im Einsatz

Ergänzend zum Rettungsdienst führt der ASB Sanitäts-Betreuungen für Vereinsfeste und bei Großveranstaltungen durch.

Über Ostern wurde z.B. die Auto-Rallye eines Berliner Autoclubs mit mehreren Rettungssanitätern und Notärzten sowie Krankenwagen betreut. Es folgte u.a. die Anwesenheit beim Kinderfest, bei der Gilde, bei den Hafenfesttagen in Burg/F. und Heiligenhafen. Sanitätsdienstlich überwacht wurde auch der Nachlauf des TSV Heiligenhafen. An drei „Tagen der Sicherheit“, die vom Bundesverband für den Selbstschutz in Heiligenhafen, Großenbrode und Burg/F. unter Beteiligung der verschiedenen Hilfsorganisationen durchgeführt wurden, beteiligte sich auch der ASB, tatkräftig von der Jugendgruppe unterstützt. Der Sinn dieser drei Veranstaltungen bestand darin, der Bevölkerung Möglichkeiten zur Selbsthilfe bei Notfällen aufzuzeigen. In Rundparcours mit bis zu 13 Punkten gab es verschiedene Aufgaben zu lösen - beim ASB z.B. Aufgaben aus dem Erste-Hilfe-Bereich. Prominentester Teilnehmer in Burg war der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen. Nicht vergessen werden soll die Besetzung der Erste-Hilfe-Station am Heiligenhafener Badestrand. Unsere junge Kollegin Frauke Patzelt leistete hier wohl den größten Anteil an Stunden.

Ein weiterer Teil des Bereichs Sanitätsdienst waren bis Ende September die Rückhol- und Patientenfahrten für das LKH Heiligenhafen, für die der ASB Tag und Nacht Fahrzeuge bereithielt. Aus organisatorischen Gründen mußten diese Fahrten leider eingestellt werden.

Zur Verbesserung der Ausbildung nahmen die Sanitätshelfer unserer Ortsverbände an verschiedenen Übungen teil - so bei der Herbstabschlussübung der Feuerwehr.

Rechtzeitig zu Beginn der Winterzeit sind speziell für Zwecke des Sanitätsdienstes und der Schnelleinsatzgruppe zwei Großraumkrankenwagen vom Typ DB 710 umgerüstet worden. Diese Fahrzeuge bieten mit ihrem Kofferaufbau fast Stehhöhe und gute Behandlungsmöglichkeit sowie Platz für medizinisches Gerät und Schutz bei schlechtem Wetter für die Sanitäter.



Der Info-Stand der Schnelleinsatzgruppe am Tag der offenen Tür von der Drehleiter der Feuerwehr aus luftiger Höhe gesehen.

Schnelleinsatzgruppe weiter verbessert

Nach wie vor große Anstrengungen werden von unserem Ortsverband unternommen, die „Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst“ (SEG) weiter auszurüsten und den Ausbildungsstand zu verbessern. Im vergangenen Jahr, kurz vor Weihnachten, stellte uns Ministerpräsident Björn Engholm aus seinem persönlichen Verfügungsfonds 10.000,- DM zur Anschaffung von Funkmeldeempfängern zur Verfügung. Eine gelungene Weihnachtsüberraschung. Auch der ASB-Landesverband unterstützte uns und stellte zwei weitere Funkmeldeempfänger als Dauerleihgabe zur Verfügung. Ebenfalls vielen Dank dafür. Die Fa. Codan übergab dem ASB dankenswerterweise zu Erprobungszwecken kostenlos größere Mengen an Infusionsgeräten. Eine weitere Überraschung kam im September aus dem Innenministerium. Nachdem zwei Anträge des ASB Heiligenhafen abgelehnt worden waren, stellte Dr. Bull uns ganz überraschend 20.000,- DM aus Einnahmen der Landesregierung aus Glücksspielmitteln für die SEG zur Verfügung. Ein Life-Detector - ein Gerät zum Suchen von Verschütteten - sowie weitere Meldeempfänger, Handsprechfunkgeräte und drei Sprechereinheiten für Chemieschutzanzüge wurden aus diesen Mitteln beschafft. Gerade medizinische und fernmeldetechnische Geräte sind sehr teuer. Um gegen alle Eventualitäten eines Großunglücks oder Gefahrgutunfalls gewappnet zu ein und trotz dieser sehr willkommenen Spenden werden weitere Mittel benötigt, um die Ausrüstung der Schnelleinsatzgruppe zu vervollständigen.

Bundesweit bestehen beim Arbeiter-Samariter-Bund elf SEGs. Die Heiligenhafener Gruppe ist die einzige davon, die über eine spezielle Gefahrgutausrüstung, Hilfsgeräte zum Aufspüren von giftigen Gasen sowie entsprechende Schutzanzüge besitzt. Nach unseren Erkenntnissen besteht auch bei anderen Hilfsorganisationen keine vergleichbare Einheit.

Die drei Einsatzleiter Hubert Wied, Udo Glaußel und Dieter Schiemann sowie der leitende Notarzt Dr. Oertel bemühen sich ständig darum, die Einsatzbereitschaft und den Ausbildungsstand der Gruppe zu erhöhen. So durchliefen bisher 68 % der SEG-Helfer eine Atemschutzausbildung bei der Feuerwehr. Auf Kosten des Ortsverbands wurde im November der 2. Teil der speziellen Gefahrgutausbildung für alle Helfer der SEG durchgeführt. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Untergruppen Chemie und Rettungsdienst, um Konzepte zu überarbeiten und Erfahrungen auszutauschen.

Eine Umgliederung des Fahrzeugbestandes unserer Schnelleinsatzgruppe hat begonnen, um die hohen Versicherungskosten für die bundeseigenen Kats-Fahrzeuge einzusparen. Zwei OV-eigene Großraumkrankenwagen, ein weiteres Fahrzeug gleichen Typs wird bereits als Gerätewagen benutzt, sind kürzlich als Sanitäts-Fahrzeuge ausgerüstet worden. Diese Fahrzeuge zeichnen sich durch großes Raumangebot und Geländegängigkeit aus. Helfer des ASB unter Leitung von Hubert Wied rüsteten die ehemals mit 8 Tragen versehenen Fahrzeuge so um, daß durch die Verwendung von nur noch 4 Tragen Platz für Schränke, Waschbecken, Sauerstoffgeräten und Sanitätsmaterial gewonnen werden konnte. Die großen Sankas können direkt am Einsatzort als witterungsgeschützte Behandlungsräume oder zum Transport von vier liegenden Patienten eingesetzt werden. Soweit die finanziellen Mittel es erlauben, wird ein im Frühjahr sehr günstig erworbener Rettungswagen nach und nach ausgerüstet. Von den sechs SEG-Fahrzeugen sind jetzt fünf Eigentum des ASB Heiligenhafen.

Das richtungweisende Konzept der SEG Heiligenhafen hat auch in diesem Jahr große Anerkennung gefunden, davon zeugen zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Auch der Katastrophenabwehrstab unter Leitung von Landrat Steffens, der Ende August zu

einem mehrstündigen Besuch beim ASB weite, zollte dem Wirken des ASB und speziell der Pionierarbeit beim Aufbau der SEG große Anerkennung.

Zwei Alarmierungen im Jahre 1989 waren bis zum Redaktionsschluß zu vermerken. Eine davon war vorbeugender Art bei einem Verkehrsunfall, der sich später aber als nicht so schwerwiegend herausstellte. Der zweite Alarm erfolgte über Funkmeldeempfänger (sogenannte Pieper) in der Nacht auf den 28.8.89 gegen 3.30 Uhr, als ein schwerer Nordoststurm u.a. auch Heiligenhafen heimsuchte. Die SEG evakuierte zusammen mit der Feuerwehr 155 Kinder und Betreuer des Zeltlagers der Berliner Sportjugend und brachte sie zur weiteren Betreuung in die Turnhalle des Landeskrankenhauses. 10 Minuten nach Alarmierung konnte die Einheit abrücken. Der Einsatz unter Leitung von Dieter Schiemann und Hubert Wied lief reibungslos ab. Die hochbeinigen Großraumwagen haben sich beim herrschenden Hochwasser gut bewährt. Nach Auswertung einiger Rettungsdienst-Einsätze bei schweren Verkehrsunfällen im ablaufenden Jahr konnte festgestellt werden, daß die SEG noch mehrmals hätte alarmiert werden können, da der eingesetzte Rettungsdienst an seine Kapazitätsgrenzen stieß. Mit der Aufstellung der „Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst“ aus Eigeninitiative und überwiegend aus Eigenmitteln des Ortsverbands Heiligenhafen steht im Kreis OH und somit der Bevölkerung ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor zur Verfügung.



Einsatzleiter Dieter Schiemann präsentiert den Gerätewagen der SEG

IMPRESSUM

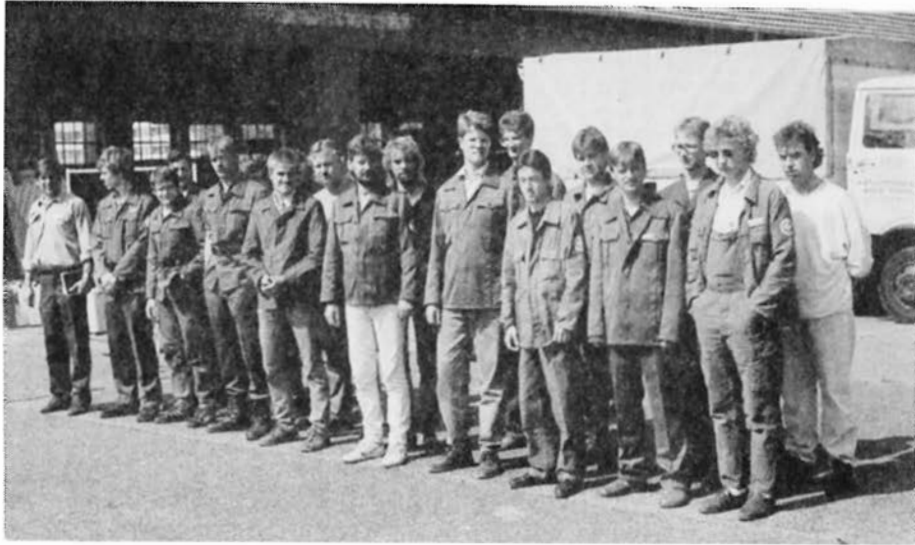
Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund OV Heiligenhafen
Verantwortlich: Jörg Bochnik, Jägerstraße 8a, 2447 Heiligenhafen
Druck: Eggers, Heiligenhafen - Auflage: 2.900 Stück
Satz: Jörg Bochnik - ASB-Eigensatz auf Personal-Computer
Fotos: P.Foth/U.Glauffl./H.Klöpper/Hundestaffel/J.Bochnik

Vorsorge für den Katastrophenfall

Der Katastrophenschutz ist die am längsten beim Heiligenhafener ASB bestehende Einrichtung. Entstanden aus dem ehemaligen Luftschutzhilfsdienst, und zwischenzeitlich mehrmals umgegliedert, bestehen zur Zeit zwei Einheiten - der 4. Sanitäts-Zug OH mit 50 Helfern und der 1. Betreuungs-Zug OH mit 27 Helfern. Anfang des Jahres wurden zwei bisher bestehende Einheiten, eine Führungsgruppe und ein Verpflegungstrupp, durch den Bund aufgelöst - Sparmaßnahmen. Trotzdem der ASB über eine gute Ausrüstung für Katastrophenmaßnahmen verfügt, ist man - nicht nur beim ASB - der Meinung, daß der Katastrophenschutz in seiner bestehenden Form für friedensmäßige Katastrophenfälle nicht effektiv genug ist. Auch finanzielle Erwägungen des Bundes spielen hierbei sicher eine wichtige Rolle. Ein weiteres Problem ist die teilweise nicht ausreichende Motivation einiger KS-Helfer, die leider an erster Stelle das Freistellen vom Wehrdienst, nicht aber die humanitären Aufgaben des ASB sehen. Die Leitung des Katastrophenschutzes haben der Fachdienstleiter Dieter Schiemann in Zusammenarbeit mit dem Technischen Leiter sowie die Zugführer Jörg Brandt und Dieter Persson inne. Angeleitet von Zugführern und Fachdienstleiter wurde u.a. der Ausbildungskeller renoviert und der Ausbildungsbetrieb durchgeführt. Dazu kam eine Großübung im August am Hohen Ufer. Angenommene Lage war ein Flugzeugabsturz. 20 Verletzte - gestellt von der ASJ und der Jugendfeuerwehr - galt es zu suchen, zu bergen, sanitätsmäßig zu versorgen und anschließend mit Verpflegung und Getränken zu betreuen. Der Verbandsplatz wurde von Dr. Böhnk geleitet - angesichts der großen Hitze und der vielen Verletzten eine schweißtreibende Aufgabe.



Großer Andrang und große Hitze herrschte am Verbandsplatz des 4. San.-Zuges bei der KS-Übung am Hohen Ufer in Heiligenhafen.



Die Feldküche ist ihr Hauptwerkzeug - die Helfer des 1. Betreuungszuges OH unter Leitung ihres Zugführers Dieter Persson.

Seit Anfang des Jahres sind alle Fehlmengen, die vom jetzigen Vorstand aus früheren Jahren übernommen worden waren, durch den ASB ausgeglichen worden. Die vorgesehene Ausrüstung ist wieder vollständig vorhanden. Eine Überprüfung durch Kreis und Land im März ergab keine Beanstandungen. Auch der Katastrophenabwehrstab des Kreises zeigte sich erfreut über die Aufbauarbeit des ASB im Katastrophenschutz anlässlich eines Besuches im August.

Anzumerken bleiben zahlreiche Koch-Einsätze des Betreuungszuges mit der Gulaschkanone. So herrschte beim Kinderflohmarkt in Heiligenhafen fast drei Stunden Andrang nach der beliebten Erbsensuppe. Zugführer Dieter Persson und Dieter Schiemann waren meist mit im Einsatz. Nicht vergessen werden soll auch die Versorgung der 155 Kinder und Betreuer des Berliner Lagers anlässlich des August-Sturmes.

Aus Beständen des Bundes wurden neue Arbeitsanzüge und Parkas beschafft. Der Kreis OH stellte eine Kücheneinrichtung zur Verfügung. Durch gute Beziehungen erhielt der Ortsverband mehrere Notstromaggregate, die allerdings noch überholt werden müssen. Zwei Lastkraftwagen aus Bundeswehr-Beständen vom Typ DB 911 bekam der ASB kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch diese werden durch den Technischen Leiter und den Gerätewart Günther Buchholz überholt und umgespritzt werden und dann für ASB-Aufgaben zur Verfügung stehen.

Erdbebenhilfe für Armenien

Das schwere Erdbeben, das im Dezember 1988 Teile der Sowjetrepublik Armenien schwer heimsuchte, rief beim ASB eine Welle von Hilfsbereitschaft hervor. So beteiligte sich der OV Heiligenhafen kurz vor Weihnachten an der Sammlung von Medikamenten bei den hiesigen Ärzten und stellte aus eigenen Beständen 100 Wolldecken zur Verfügung. Mittels eines Sammeltransports ab Hamburg wurden die dringend benötigten Materialien ins Katastrophengebiet gebracht.



Februar 1989 - Wassertransport im armenischen Erdbebengebiet durch U. Glauflügel u. H. Wollesen



Oktober 1989 - Heinz Klöpfer bei der Berufs-Feuerwehr Leninakan, die Dienst in Zivil verrichtet

Zu den weiteren Maßnahmen, die vom Bundesverband unserer Hilfsorganisation koordiniert wurden, gehörte auch die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser in der zu 80 % zerstörten Stadt Leninakan. Mit einem riesigen sowjetischen Transportflugzeug wurden mehrere Spezialfahrzeuge und Helfer des ASB Bad Oldesloe direkt ins Einsatzgebiet geflogen. Auch zwei Helfer des Heiligenhafener ASB, Udo Glauflügel und Helmut Wollesen, beteiligten sich im Februar 14 Tage an diesem Einsatz. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, mit einem Tankwagen einige Ortsteile täglich mit Trinkwasser zu versorgen. Großes Elend bekamen sie dabei zu sehen, aber auch eine Welle der Herzlichkeit der einheimischen Bevölkerung schlug ihnen entgegen. Ein sehr gutes Verhältnis wurde zu den sowjetischen Kontaktleuten im Hilfsstab von Leninakan, Susanna und Geworg, aufgebaut. Deshalb beschloß der OV-Vorstand, diese beiden Armenier zu einem Besuch nach Heiligenhafen einzuladen. Nach Überwindung aller bürokratischer Hindernisse ist diese Einladung indessen abgeschickt worden. Gespannt wartet man beim Heiligenhafener ASB auf die Antwort.

Viele technische Probleme galt es beim Einsatz zu überwinden, so auch den mehrmaligen Diebstahl der Autohupen. Sehr abwechslungsreich gestaltete sich das Wetter - von Tauwetter mit schlammigen Straßen bis zu starken Frösten. Auch einige Nachbeben erlebten die Heiligenhafener Helfer mit.

Zu einem zweiten, ebenfalls vierzehntägigen Hilfeinsatz in Armenien weilten im Oktober die Heiligenhafener ASB-Helfer Heinz Klöpfer und Ulf Richter. Sie beteiligten sich an dem vom ASB-Bundesverband in Eigenregie betriebenen Projekt zum Aufbau eines kompletten Krankenhauses. Das über zwei Millionen Mark teure Projekt, welches überwiegend aus Spenden finanziert wird, beinhaltet den Ausbau eines im Rohbau bestehenden Gebäudes - ursprünglich als Parteizentrale vorgesehen - zu einem Krankenhaus mit kompletter Ausrüstung. ASB-Mitglieder und Angehörige des Technischen Hilfswerks mit handwerklicher Ausbildung sollen bis zum Dezember die notwendigen Arbeiten durchführen.

Wie Heinz Klöpfer und Ulf Richter, die u.a. an der Installation der elektrischen Anlage des neuen Krankenhauses in Leninakan beteiligt waren, berichten konnten, sind die Probleme im armenischen Erdbebengebiet nur über einen längeren Zeitraum zu lösen. Immer noch erinnern große Trümmergelände an die starken Zerstörungen, denen viele tausend Menschen zum Opfer gefallen waren. Das ASB-Projekt wird sicherlich dazu beitragen, einen Teil der Not lindern zu helfen. Die bisher in Zelten untergebrachten Patienten können rechtzeitig zum Winter in eine feste Unterkunft umziehen.

Ausbilder auch im Jahre 1989 fleißig

Die Ausbildung von Laien-Helfern in Erster Hilfe für jedermann, in Vereinen, bei anderen Hilfsorganisationen sowie weiterführende Sanitätslehrgänge standen auch in diesem Jahr im Mittelpunkt der Arbeit der Ausbilder des OV Heiligenhafen. Bei verschiedenen Feuerwehren, beim Zoll, bei der DLRG, auf der John T. Essberger, auf den DB-Fährschiffen wurden Aus- bzw. Weiterbildungen zum Teil unter Leitung von Ärzten durchgeführt.

| | |
|---|----------------|
| 13 Sofortmaßnahmen am Unfallort (SM), 2 Doppelstd. | 108 Teilnehmer |
| 9 Erste-Hilfe (S I) 8 Doppelstunden | 147 Teilnehmer |
| 2 Erste-Hilfe (S II) 12 Doppelstunden | 35 Teilnehmer |
| 6 Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW), 3 Doppelstunden | 41 Teilnehmer |

Zusätzlich wurden 13 Rettungssanitäter ausgebildet und mehrere Fortbildungen veranstaltet. An vier Kongressen in Karlsruhe, Lübeck und Düsseldorf nahmen Rettungssanitäter zu Weiterbildungszwecken teil.

Zur Zeit stehen 2 A II Ausbilder und 3 A I Ausbilder sowie ein A I Anwärter zur Verfügung. Ausbildungsleiter Heinz Klöpfer wird von Hubert Wied, Frank Reimann und den beiden neuen Ausbildern Lars Stoppe und Stefan Brumm unterstützt.

Am 1.9.89 trat ein lang erwartetes Gesetz zur zukünftigen Ausbildung von Rettungsassistenten in Kraft. Endlich ist dieses Berufsbild anerkannt worden. Ein Jahr theoretische und ein weiteres Jahr praktische Ausbildung für die zukünftigen Notfallhelfer sind vorgesehen. Allerdings fehlen bisher noch die Durchführungsbestimmungen auf Landesebene.

Zur Verbesserung der Ausbildung wurden vom Ortsverband in diesem Jahr ein Injektionsmodell, eine weitere Wiederbelebungspuppe sowie ein Intubationstrainer angeschafft. Nicht ganz billige Anschaffungen, die aber sehr sinnvoll eingesetzt werden.

Auf Initiative unseres OV-Arzt Dr. Oertel werden in Zukunft Weiterbildungsveranstaltungen auf Landesebene für Rettungssanitäter im Auftrag des ASB-Landesverbandes in Burg/Fehm. angeboten werden.



Sanitätsausbildung bei der hiesigen Feuerwehr durch unsere Ausbilder

Zahlreiche Realeinsätze der Hundestaffel

Mehrere Einsätze konnte die Hundestaffel des ASB Heiligenhafen im zu Ende gehenden Jahr verbuchen. Gern angefordert werden die Suchhunde von der Polizei. Bei der Spurensuche nach Einbrüchen sowie die Suche nach einem Mordverdächtigen wurden die Vierbeiner mit ihren Frauchen und Herrchen eingesetzt. Weitere Einsätze galten der Suche nach vermissten Personen. Meist erfolgt die Alarmierung in den Nachtstunden. Hoch anerkennen muß man das Engagement der Hundeführer, die sich oft die Nacht um die Ohren schlagen müssen.

Regelmäßiges Training der Hunde und Ihrer Führer hält die Gruppe fit und einsatzbereit. Ca. 10 Übungsstunden in Fährten-, Flächen- und Trümmersuche absolviert jeder Hundeführer pro Woche. Im April nahm die Hundestaffel an einer Übung der Eutiner Feuerwehr teil. Übrigens wurde die Gruppe wenige Stunden nach der Übung zu einem Realeinsatz gerufen. Auch an der KS-Übung am Hohen Ufer beteiligte sich die Hundestaffel erfolgreich.

Das für ca. 1/2 Jahr von der Bundesvermögensverwaltung zur Verfügung gestellte Übungsgelände am Hohen Ufer mußte leider wieder aufgegeben werden, da Zerstörungen und Sachbeschädigungen von Unbekannten kein Einhalt geboten werden konnte. Die weitere Ausbildung der Vierbeiner wird jetzt auf dem Übungsgelände am LKH durchgeführt.

Der der Hundestaffel zur Verfügung stehende Großraumkranwagen soll möglichst bald durch ein gebrauchtes, kleineres, spezielles Hundeführerfahrzeug ersetzt werden. Der Ortsverband steht deshalb bereits in Verhandlung mit einer Polizei-Behörde.

Die Alarmierungsmöglichkeit konnte im Oktober durch die Anschaffung von zwei Funkmeldeempfängern entscheidend verbessert werden. Neue wasserfeste Wetterjacken in oranger Sicherheitsfarbe für die 10 Hundeführer sollen diese in der kalten Jahreszeit gegen die Wetterunbilden schützen. Die Hunde wurden bereits Anfang des Jahres mit Kennzeichnungsdecken ausgestattet.

Geleitet wird die Staffel von Dieter Schröder und Erwin Eisenblätter - übrigens die einzigen Männer zwischen sieben weiblichen Hundeführerinnen in der aktiven kleinen Gruppe.



Die Hundestaffel nach einer Übung in Eutin



Rettungshund „Wolf“ bei der Spurensuche im Trümmergelände

Vorführungen des Rettungsdienstes im Sommer 1990

Einsätze des Rettungsdienstes vorzuführen plant der ASB am Sonnabend, 7. Juli 1990, auf dem Parkplatz am Binnensee. Mehrere Unfalldarstellungen in etwa zweistündigem Abstand sollen vor den Augen der Öffentlichkeit die Arbeit des ASB näher bringen.

Immer aktiv – die Jugendgruppe

Nicht unerwähnt innerhalb der ASB-Aktivitäten soll die Jugendarbeit bleiben. Die ASJ verfügt über einen eigenen Vorstand. Jugendleiter ist Lars Stoppe, Stellvertreterin Maria Bochnik, Jugendschatzmeister Michael Borchardt; unterstützt werden diese durch die Beisitzer Bettina Lepschies und Jan Bochnik. Der bisherige Jugendleiter Christian Borchardt schied zu Beginn des Jahres aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Die Jugendgruppe und der ASB dankt ihm hiermit nochmals ganz herzlich für sein jahrelanges Engagement.

Neben den regelmäßig dienstags unter Leitung von Maria Bochnik stattfindenden Gruppenstunden unterstützten die Jungsamariter auch im ablaufenden Jahr an vielen Tagen die Arbeit der Erwachsenen-Organisation. Hervorzuheben sind dabei die „Tage der Sicherheit“ in Heiligenhafen, Großenbrode und Burg/F., an denen die ASB-Aufgaben fast in Alleinarbeit durch die Jugendgruppe bewältigt wurden. Beteiligt wurde sich ebenfalls am Tag der offenen Tür, am Straßenmarkt, am Kinderflohmarkt . . .

Sehr beliebt bei den Kindern und Jugendlichen ist die Darstellung von Verletzungen bei Übungen, wozu es auch in diesem Jahr mehrmals Gelegenheit gab, so bei der KS-Übung am Hohen Ufer.

Wohl an erster Stelle der Jugendarbeit steht aber die Unterweisung in Erster Hilfe. Der Stand der Ausbildung zeigt sich in den jährlich stattfindenden Wettbewerben. Ende April erfolgte die Ausscheidung auf Ortsebene in Heiligenhafen. Nach den Theorie-Fragebögen folgte die Behandlung von verschiedenen Verletzungen an drei Punkten unter den gestrengen Augen der Schiedsrichter. Tim Meyer, Mathias Bruhn und Jan Bochnik belegten die ersten drei Plätze.

Im Rahmen des Pfingstzeltlagers der ASJ Schleswig-Holstein in Scharbeutz folgte der Landesjugendwettbewerb. Noch um einige Grade schwieriger waren die zu lösenden theoretischen und praktischen Aufgaben. Zwei dritte Plätze in der Kinder- und Schülergruppierung waren die Ausbeute unserer ASJler. Glanzpunkt des Wettbewerbs für uns war jedoch das Abschneiden von Michael Borchardt – er wurde Landeseinzelsieger, nachdem er im Vorjahr um einen Punkt gescheitert war.

Erstmals war die ASJ zu einem Geschicklichkeits- und Schlauchbootwettbewerb der Heiligenhafener Jugendfeuerwehr eingeladen, der am 17. Juni am Binnensee ausgetragen wurde. Trotzdem sich die ASJler mit der für sie fremden Materie ganz gut schlugen – beim Löschangriff erreichten sie an Zeit und Punkten einen guten Mittelplatz – langte es letztendlich nur für den 25. bzw. den 26. Platz von 28 teilnehmenden Gruppen. Vor allem das Schlauchbootfahren mit den großen Bundeswehr-Booten muß noch geübt werden. Aber dabei sein ist eben alles.

Zwei Ausflüge – in den Hansapark und zum Wildpark und Spielplatz Trappenkamp – wurden als Dank für die geleistete Arbeit durchgeführt. Der Vermittlung weiterer Erste-Hilfe-Kenntnisse dient ein Erste-Hilfe-Kurs im Herbst-Quartal, der von Lars Stoppe und Stefan Brumm durchgeführt wird.

Auch das leidige Problem der Bekleidung – die ASJler waren bisher nicht so recht als solche erkennbar – wurde nach einem tiefen Griff in die Gruppenkasse und dank eines Zuschusses des ASB gelöst. Alle aktiven Mitglieder der ASJ erhielten blaue Overalls sowie gelbe Sweatshirts, jeweils mit Aufdruck „ASJ Heiligenhafen“ versehen.

sprüche - Jugendsprüche - Jugendsprüche - Jugendsprüche - Jugendsprü
 Geiles Leibchen = neue Kleidung / Pampers-Rocker = Halbe Portion /
 Ich krieg 'nen Pön = Das halte ich nicht aus / Spacig = Super /
 Rennweste = BH / Knecht = Freund / Fratzengeballer = Schlägerei

Bilder aus der Jugendarbeit



In der Adventszeit ist der Weihnachtsmann regelmäßig zu Gast bei der Jugendgruppe.



Ortswettbewerb. Sehr wichtig – der richtige Notruf. Schiedsrichter Frank „spielt“ Leitstelle.



Die ASJ zu Gast bei der Jugendfeuerwehr. Das erste Mal in einem Schlauchboot. . .



Die Jugendgruppe als interessierte Zuschauer bei fachgerechter Verletzten-Versorgung durch den Rettungsdienst.



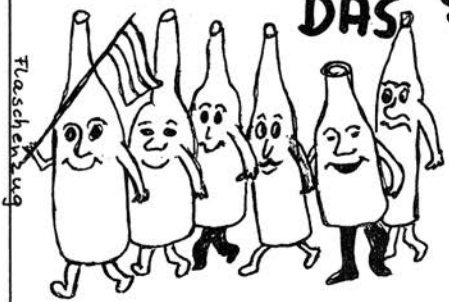
„Stabile Seitenlage“ satt gab es anlässlich der drei „Tage der Sicherheit“.

Kinder Seite

Egon: Sag mal Postbote ohne „O.“

Franz: „Pstbte.“

Egon: „Falsch, Briefträger!“



WAS IST DAS?



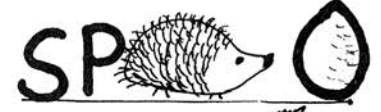
Fritzchen ist beim Arzt. Er redet und redet und redet. Nach einer Weile stoppt ihn der entsetzte Arzt. „Nun sei doch einmal einen Moment still.“ „Warum denn?“ sagt Fritzchen. „Ich denke jetzt ist Sprechstunde.“

„Du, Fritzchen, wollen wir mal Vaters Zigaretten verstecken?“
„Au ja! Dann lernen wir wieder so tolle Wörter, die wir noch nicht kennen...“

„Dann wollen wir einmal gründlich „untersuchen,“ meint der Arzt, „Schwester, die Instrumente bitte.“ Stöhnt der Patient: „Sind Sie verrückt? Ich liege hier halbtot – und Sie wollen noch musizieren...“



Bilderrätsel:



Wissen Sie auch, wie ein Lehrling beim Zollamt heißt?
„Filzstift!“



Funktionsträger und Aufgabenbereiche

Vorstands

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
- Schatzmeister
- Technischer Leiter
- OV-Arzt (Komm.)
- Beisitzer
- Beisitzer
- Beisitzer
- Beisitzer
- Jugendleiter

- Karl Aagard, Grube
Jörg Bochnik, Heiligenhafen
Rüdiger Herholz, Oldenburg
Walter Buchholz, Heiligenhafen
Dr. Wolfgang Oertel, Burg/Fehm.
Monika Lietzow, Heiligenhafen
Dieter Schiemann, Heiligenhafen
Dieter Persson, Burg/Fehm.
Peter Foth, Heiligenhafen
Lars Stoppe, Heiligenhafen

Kontrollkommission

- Vorsitzender

Oskar Baumgarten, Heiligenhafen

Rettungsdienst:

- Wachleiter
Stellv. Wachleiter

Udo Glaußlügel, Großenbrode
Frank Lietzow, Heiligenhafen

Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst

- Einsatzleiter

Hubert Wied, Heiligenhafen
Udo Glaußlügel, Großenbrode
Dieter Schiemann, Heiligenhafen
Dr. Wolfgang Oertel, Burg/Fehm.

leitender Notarzt

Hundestaffel:

- Leiter
Einsatzleiter

Erwin Eisenblätter, Heiligenhafen
Dieter Schröder, Heiligenhafen

Katastrophenschutz:

- Fachdienstleiter des OV
Zugführer 4. San-Zug OH
Zugführer 1. Betr.-Zug OH

Dieter Schiemann, Heiligenhafen
Jörg Brandt, Neukirchen
Dieter Persson, Burg/Fehm.

Sanitäts- und Erste-Hilfe-Ausbildung:

- Ausbildungs-Leiter

Heinz Klöpffer, Großenbrode

Kraftfahrzeug-Instandhaltung:

- Gerätewart
TL

Günter Buchholz, Heiligenhafen
Walter Buchholz, Heiligenhafen

Material-Lager:

- Verwalter

Lars Stoppe, Heiligenhafen

Betreuung der Zivildienstleistenden:

- Betreuer

Udo Glaußlügel, Großenbrode
Jörg Bochnik, Heiligenhafen

Pressewart:

Peter Foth, Heiligenhafen
Jörg Bochnik, Heiligenhafen

Alle vier Jahre Vorstandswahlen

Den Vorschriften der ASB-Satzung folgend, finden alle vier Jahre Neuwahlen der Gesamtvorstände in allen ASB-Organisationsstufen statt. Auch die Amtszeit des jetzigen Ortsverbands-Vorstandes, der drei Jahre im Amt ist, endet mit den nächsten Neuwahlen. Zu einer Abstimmung über den neuen Vorstand, der die nächsten vier Jahre die Geschicke unseres Ortsverbandes leiten soll, sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Einladung zur Hauptversammlung

Liebe Samariterin, lieber Samariter,

zu unserer Hauptversammlung 1990 laden wir Sie herzlich ein.

Ort: „Gill-Hus“ , Steinwarder, 2447 Heiligenhafen

Zeit: **Sonabend, den 17. Februar 1990, 15.00 Uhr**

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tagesordnung
3. Protokoll der Ortsverbandsjahresversammlung vom 7.1.89
4. Ehrungen
5. Berichte
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Gesamtvorstandes
8. Bestätigung des Jugendleiters
9. Wahl der Delegierten zur Landeskonferenz (19.5.90)
10. Verschiedenes und Abschluß

Mit freundlichen Grüßen, den besten Wünschen für das neue Jahr und der Bitte um zahlreiches Erscheinen

ARBEITER-SAMARITER-BUND

Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Ortsverband Heiligenhafen

gez. Karl Aagard

1. Vorsitzender

